

HOLLÄNDISCHE MYCETOPHILIDEN

von

KARL LANDROCK, Brinn.

Im Sommer des vorigen Jahres schickte mir Herr H. Schmitz S.J. aus Valkenburg in Holland eine Sammlung von holländischen Mycetophiliden mit dem Ersuchen sie zu bestimmen. Ich unterzog mich der Arbeit ganz gerne, da ich Material aus dieser Gegend noch niemals untersuchen konnte.

Die Sammlung, bestehend aus sechs vollgesteckten Zigarrenkästchen, war tadellos gehalten, die Tierchen sauber und nett präpariert, man sah sofort die sachkundige Hand des Fachmannes. Manch interessantes Stück fand sich darin vor und auch zwei spec. nov., eine *Rhymosia* und eine *Anatella*, konnte ich feststellen. Letztere habe ich zu Ehren unseres besten Phoridenkenners schmitzi benannt. Die untersuchten Mücken stammen aus der niederländischen Provinz Limburg, dem südöstlichen Teile von Holland; nähere Fundortangaben sind bei jedem Stück angegeben.

BOLITOPHILINAE.

Bolitophila cinerea Mg 1 ♀ aus Valkenburg.

Bolitophila saundersi Curt. Ein Pärchen, Sittard. 25. X. '21.

Ob das vorhandene eine ♀, das am selben Tage und auf demselben Standort gefangen wurde, zu dieser Art gehört, ist fraglich. Die Legeröhre gleicht der von *cinerea*, doch sind die Fühler dichter und länger behaart, die Härchen noch immer deutlich länger als die Fühlerglieder breit, so reicht etwas weiter über *rs* hinaus, als dies gewöhnlich bei *cinerea* der Fall ist, auch scheinen mir die Flüggellappen länger und dichter behaart. Sonst gleicht es aber vollständig der *cinerea* Mg.

CEROPLATINAE.

Asindulum flavum Win. 1 ♀ 12 ♂♂. Valkenburg, Susteren, Spaubeek.

Ceroplatus tipuloides Bosc. 1 ♂. Valkenburg. 18. X. 1916.

Cerotelion lineatus Fab. 1 ♂. Valkenburg. 12. VIII. 1915.

Platyura marginata Mg. (= *atrata* Fb.) Zahlreiche Stücke beiderlei Geschlechts aus Valkenburg.

Platyura fasciata, var. *tristis* Lundst.

Das Hypopygium stimmt ganz genau mit den Zeichnungen von Edwards und Dziedzicki, die Färbung ist aber nicht gelb, sondern ganz schwarz; nur auf dem Hinterleibe sind bei lichterem Stücken Spuren von gelblichen Binden vorhanden. Auch die Beine, besonders die Hinterhüften, sind stark verdunkelt.

Diese Form stimmt mit der Beschreibung der *P. tristis* Lundst. (Anal. mus. nat. hung.

1911. p. 391. t. XI. Fig. 3 und 4.), doch ist diese nur eine Varietät der *fasciata* Mg. ♂♂ und ♀♀ aus Valkenburg.

Platyura fasciata Mg. Auch die typische gelbe Form ♂♂ und ♀♀ aus Valkenburg und Spaubeek.

Platyura dorsalis Staeg. Spaubeek. 20. V. 1916.

Platyura unicolor Staeg. (= *pallida* Staeg.). Valkenburg, Susteren, Spaubeek.

Platyura nigricauda Strobl. 1 ♂. 14. VII. 1917. Valkenburg.

Platyura flava Macq. 1 ♂. Spaubeek. 16. VII. 1916; 1 ♀. Sittard. 17. VII. 1916.

MACROCERINAE.

Macrocera annulata Mg. 1 ♀. Limbricht. VII.

Macrocera lutea Mg. 1 ♂. Valkenburg. 2. VI. 1919.

Macrocera phalerata Mg. 2 ♀♀. Spaubeek. VII.

Macrocera stigma Curt. 1 ♂, 2 ♀♀. Spaubeek, Valkenburg.

Macrocera tuska Loew. ♂ u. ♀ aus Valkenburg.

Das noch nicht beschriebene Weibchen gleicht dem Männchen, nur sind die schwarzbraunen Vorderrandsbinden des Hinterleibes viel breiter. Auf dem 2.—4. Ringe sind diese Binden mitten dreieckig vorgezogen, sodass an den Seiten dieser Ringe dreieckige Flecken von der Grundfarbe frei bleiben. 5. und 6. Ring mit gelbem Hinterrande, 7. Ring ganz schwarz. Legeröhre kurz, zurückgezogen, gelblich.

Macrocera vittata Mg. 1 ♀. Valkenburg.

SCIOPHILINAE.

Ectrepesthoneura hirta Win. 1 ♂. 20. V. '18. Valkenburg.

Tetragoneura sylvatica Curt. ♂♂ u. ♀♀, VII.—IX. Valkenburg, Susteren, Spaubeek, Waterslijde.

Sciophila hirta Mg. Valkenburg.

Sciophila fenestella Curt. 1 ♂. Valkenburg. *sc.* steht auf dem Zellchen.

Empalia vitripennis Mg. 2 ♂♂. Limbricht. 2. VIII. 1916.

Das Zellchen fehlt bei dieser Art sehr häufig, wodurch eine Verwechslung mit einer *Boletina* sehr nahe liegt.

(*Mycomya cinerascens* Macq. 1 ♂ Bonn a. Rh. 6. X.).

Mycomya flavicollis Zett. 1 ♂ ♀. Spaubeek.

Mycomya hyalinata Mg. 2 ♂♂. Valkenburg, Waterslijde.

Mycomya lucorum Win. 2 ♂♂. Waterslijde. 10. X.

Mycomya occultans Win. 1 ♂. Valkenburg. 8. IX. '17.

Mycomya punctata Mg. 1 ♂. Sittard.

Mycomya tenuis Walk. (= *apicalis* Win. nec. Dziedz. und Radoszkowski Dziedz.) ♂ u. ♀ aus Spaubeek, Valkenburg, Waterslijde.

Mycomya trilineata Zett. 1 ♂. Waterslijde.

Neoempheria (= *Empheria* Win.) *bimaculata* v. Ros. (= *formosa* Win. vergl. W. E. Z. 1917, 38). Ein Pärchen aus Valkenburg. 30. 7. 1917.

MYCETOPHILINAE.

Acnemia nitidicollis Mg. ♂ u. ♀ aus Valkenburg, Limbricht, Spaubeek, VII.—VIII.

Leptomorphus Walkeri Curt. 1 ♂. 15. IX. 1919. Valkenburg, Kleine leg.

Allocotocera flava Dzied. 1 ♂. 18. VII. 1916. Spaubeek.

Boletina gripha Dzied. 1 ♂. Baaksem. 11. VII. 1916.

Boletina sciarina Staeg. ♂ u. ♀. Spaubeek, Valkenburg VII.

Leia fasciola Mg. ♂. Valkenburg, Sittard, Waterslijde. VIII.

Leia fascipennis Mg. ♂ u. ♀. Sittard, Valkenburg. VIII.

Leia picta Mg. 1 ♂. Valkenburg.

Leia subfasciata Mg. 3 ♀♀ in verschiedenen Färbungsvarietäten, auch fast ganz schwarze Stücke. Valkenburg, Waterslijde. VIII.

Megophthalmidia Zugmayeriae Dzied. 4 ♂♂, 6 ♀♀. Von dieser sehr seltenen Mücke, deren Beschreibung von Dziedzicki in *Horae Soc. Ent. Ross.* 1889, p. 526, Taf. 21, Fig. 221—223 publiziert wurde (Typen, 2 Stück, aus Gräfenberg und Freiwaldau, Schlesien) ist meines Wissens in keinem Verzeichnisse seither Erwähnung getan worden. In der Sammlung fanden sich 10 Exemplare vor, die in den Monaten VI—IX, aber in verschiedenen Jahren (1914—1918), in Valkenburg gefangen wurden.

Während die Legeröhre des Weibchens in normaler Weise am Ende des letzten Hinterleibsringes angebracht ist, erscheinen die männlichen Kopulationsorgane auf der Bauchseite der zwei letzten (5. u. 6.), abnormal gebauten Hinterleibsringe.

Ausser *Zugmayeriae* Dzied. gehört in diese interessante Gattung noch die amerikanische *occidentalis* Johanns. (*Gen. insect.* 909, Taf. VII, Fig. 5.). Wahlgren stellt in *Svensk insektenfauna*, XI, Heft 1, 1921, p. 177 übrigens auch *Parastemma brevicorne* Zett. (*Dipt. scand.* XI. p. 4147 [*Leia*], 1852) hierher und nach Jenkinson wäre *Leia crassicornis* Curt. synonym mit *Zugmayeriae*.

Anatella schmitzi nov. spec.

Nigro-fusca; antennis fuscis basi flavis, thoracis dorso nigro, macula humerali flava; palpis, halteribus pedibusque flavis, tarsis obscuris; abdomine fusco, segmentis 2.—3. maculis lateribus flavis; alis subhyalinis. — 2½ m.m.

Untergesicht und Stirne schwarzbraun, Taster gelblich; Fühler schwarz, nur die zwei Basalglieder und die äusserste Basis der ersten Geisselglieder gelb.

Thorax und Schildchen schwarz mit gelben Schulterflecken, kaum etwas glänzend. Hinterrücken und Brustseiten gelbbraun. Schwinger gelb.

Hüften gelb, Schenkel; Schienen und namentlich die Tarsen verdunkelt. Alle Schenkel sind auf der Unterseite mit feinen Borstenhärchen bewimpert, allerdings viel schütterer und feiner wie dies bei den Mittelschenkeln der *ciliata* Win. der Fall ist. Vordermetatarsen etwas länger als die Vorderschiene. Flügel klar, Costa weit über rs hinausreichend, fast bis zur Flügelspitze gehend. sc ein kurzes Zähnchen bildend. Stiel der Mediangel fast gleichlang mit rm, Untergabelbasis etwas jenseit der Obergabelbasis gelegen.

Hinterleib schwarzbraun, gelbhaarig; 1.—4. Ring bauchseits gelb, das Gelbe auf dem 2.—3. Ringe an den Seiten nach aufwärts reichend. Hypopygium klein, gelblich. (Fig. 1.—3.) 1 ♂: 2½ m.m. — 7. VIII. 1919. Spaubeek.

Docosia sciarina Mg. — 3 ♂♂, 4 ♀♀, Valkenburg, Sittard, (an Fensterscheiben).

Trichonta atricauda Zett. — ? ein einzelnes ♀, Valkenburg.

Phronia bicolor Dzied. — 1 ♂, 2 ♀♀, Spaubeek.

Phronia flavicollis Winn. — 1 ♂, 2 ♀♀, Spaubeek.

Phronia forcipata Winn. — ♂ ♀, Valkenburg, Spaubeek.

Phronia obtusa Winn. — 1 ♂, Valkenburg.

Phronia rustica Winn. — 1 ♂, Valkenburg.

Phronia signata Winn. — ♂ ♀, Valkenburg.

Phronia tenuis Winn. — ♂ ♀, Valkenburg.

Phronia truncata Winn. — ♂ ♀, Valkenburg.

Phronia vitiosa Winn. — 1 ♂, Valkenburg. VII.

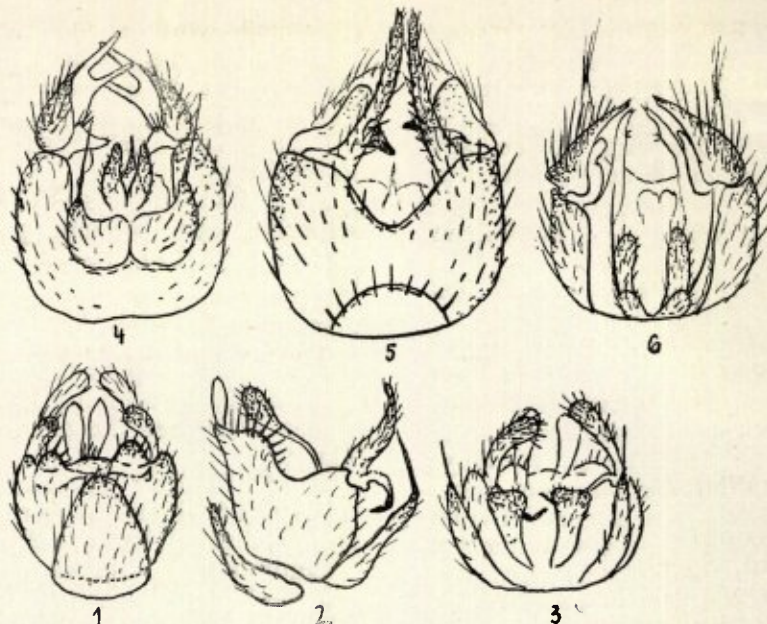
Telmaphilus (*Phronia*) *basalis* Winn. — 1 ♂, Spaubeek, 1. VII. 1916.

Telmaphilus (*Phronia*) *forcipula* Winn. — ♂ ♀, Valkenburg, 1 ♂ ♀ in Copula.

Telmaphilus (*Phronia*) *nitidiven* Winn. — ♂ ♀, Valkenburg, 1 ♂ ♀ in Copula.

Cordyla crassicornis Mg. — ♂ ♀, Sittard, Valkenburg.

Rhymosia connexa Winn. — 1 ♂, Valkenburg.



ERKLAERUNG DER ABBILDUNGEN

Figur 1. Hypopygium von *Anatella schmitzi* nov. spec. (v. unten).

Figur 2. Hypopygium von *Anatella schmitzi* nov. spec. (v. d. Seite).

Figur 3. Hypopygium von *Anatella schmitzi* nov. spec. (v. oben).

Figur 4. Hypopygium von *Rhymosia minor* nov. spec. (v. oben).

Figur 5. Hypopygium von *Rhymosia minor* nov. spec. (v. unten).

Figur 6. Hypopygium von *Rhymosia parva* Lundst. (v. oben).

Rhymosia domestica Mg. — 1 ♂, Valkenburg. VII.

Rhymosia fasciata Mg. (= *discoidea* Mg.). — ♂♀, in zahlreichen Stücken aus Valkenburg.

Rhymosia fenestralis Mg. — ♂♀, in zahlreichen Stücken, Valkenburg.

Rhymosia gracilis Winn. — 1 ♂, Valkenburg.

Rhymosia signatipes v. d. Wulp. — 3 ♂♂, 2 ♀♀, Valkenburg.

***Rhymosia minor* nov. spec.**

Facie, palpis flavis; antennis fuscis, articulis 3 primis flavis; thoracis dorso flavo-fusco, macula humerali lateribusque flavis; halteribus pedibusque flavis; abdomine fusco segmentis 3.—4. maculis lateribus flavis, segmentis 5.—6. nigris; hypopygio luteo, alis subhyalinis. — 3½ m.m.

Untergesicht gelbbraun, Rüssel und Taster gelb; Fühler nur wenig länger als Kopf und Mittelleib zusammen, schwarz, die beiden Wurzelglieder sind kräftig, mit langen schwarzen Borstenhaaren versehen.

Thoraxrücken gelbbraun, ein grosser Schulterfleck und die Seiten gelb. Schildchen gelbbraun. Hinterrücken hellbraun, ebenso die Brustseiten. Schwinger gelb. Beine gelb, Schienen und Tarsen etwas dunkler. Vordermetatarsen 1½ mal so lang wie die Vorderschienen. 3. und 4. Vordertarsenglied an der inneren Seite mit kleinen stäbchenförmigen Börstchen besetzt, meist eingekrümmt.

Flügel glashell, sc ein kurzes Zähnchen bil-

dend; rs etwas vor der Mitte von r entspringend, am Grunde etwas nach unten, gegen die Spitze nach oben geschwungen, rm etwa 2½ mal so lang wie der Stiel der Spitzengabel. Untergabel weit gegen die Flügelbasis gezogen, ihre Basis unter dem vorderen Ende von rm gelegen, ax kräftig, erst weit jenseit der Untergabelbasis abgebrochen.

Hinterleib dunkelbraun, Bauch gelb, die Seiten des 3. und 4. Ringes vorn gelb, die übrigen Ringe ganz schwarz. Das Hypopygium (Fig. 4. u. 5.) ist gelb.

Grösse 3½ m.m. — Mehrere ♂♂ aus Valkenburg. (X—XII.).

Diese Mücke hat grosse Aehnlichkeit mit der von Lundstroem (*Anal. mus. nat. hung.* 1911, p. 396, Taf. XI, Fig. 16—18) beschriebenen *Rhymosia cretensis* Lund. Die Beschreibung passt, wenn auch nicht vollständig, ganz gut für *minor* nov. spec., auch das Hypopygium zeigt eine verwandte Bauart, doch fehlen die von Lundstroem erwähnten vier charakteristischen nach innen gebogenen, schwarzen Dornen auf dem Hinterrande der lamina basalis und auch die Oberzangen, die viel grösser sind, zeigen andere Bildung.

Allodia alternans Zett. — Zahlreiche ♂♀ aus Valkenburg.

Allodia amoena Win. — ♂♀ aus Valkenburg, Baaksem Sittard, Wijnandsrade.

Allodia anglofennica Edw. — 1 ♂ aus Valkenburg.

Allodia cinerea Lundst. — 1 ♂. Valkenburg.

Allodia crassicornis Staeg. — Wijnandsrade, Waterslijde, Valkenburg.

Allodia grata Mg. — 1 ♂, Valkenburg.

Allodia longicornis v. d. Wulp. — Mehrere Stücke aus Valkenburg. Diese Art ist höchstwahrscheinlich nur eine Varietät der *A. grata* Mg.

Allodia lugens Wied. — Zahlreiche Stücke, Valkenburg.

Allodia nigricollis Zett. — ♂ ♀ aus Spaubeek, Waterslijde, Valkenburg.

Allodia obscura Win. — Valkenburg.

(Anmerkung). Alle *Allodia*-Arten, die mit der *A. lugens* Wied. sehr nahe verwandt sind, lassen sich mit Sicherheit wohl nur durch die Untersuchung des präparierten Hypopygiums von einander unterscheiden; die Zugehörigkeit der Weibchen wird nur auf Grund von Zuchtergebnissen möglich sein. Immerhin gebe ich in folgendem eine tabellarische Zusammenstellung der zum Kreise der *A. lugens* Wied. gehörigen Mücken auf Grund von makroskopischen Merkmalen, die bei einiger Vorsicht vielleicht auch die Scheidung der Arten ermöglichen dürfte:

1. Thorax grauschwarz mit gelbem Schulterfleck, oder mit breitem, gelben Seitenrand, immer aber ohne silbergrauen Schimmer 2
- Thorax grauschwarz, oder mit gelbem Seitenrand, immer aber an den Seiten mit silbergrauen Schimmer 3
2. Thorax grauschwarz mit kleinem, gelben Schulterfleck *alternans* Zett.
- Thorax breit gelb *nigricollis* Zett.
3. Thoraxseiten nicht gelb 4
- Thoraxseiten gelb 5
4. Hinterleib einfärbig schwarz oder nur der Bauch an den vorderen Ringen gelb, Seitenflecken höchstens undeutlich; Hypopygium mehr oder weniger kugelig, gelb *longicornis* v. d. Wulp.
- Hinterleib mit deutlichen, dreieckigen, gelben Seitenflecken; Hypopygium braun, länglich. Flügelspitze und Hinterrand etwas gebräunt *lugens* Wied.
5. Fühler schlank und mindestens 1½ mal so lang als Kopf und Mittelleib zusammen *grata* Mg.

lundstroemi Edw.
anglofennica Edw.

(Diese drei Arten wird man allerdings nur auf Grund der präp. Hypopygiiem, Fig. 5, 6, 7, „The Scott. Naturalist.“ 1921 unterscheiden können).

— Fühler kürzer *truncata* Edw.

Exechia bicincta Staeg. — ♂ ♀, aus Valkenburg.

Exechia confinis Win. — ♂ ♀ aus Valkenburg, Spaubeek, Waterslijde.

Exechia contaminata Win. — In zahlreichen Stücken beiderlei Geschlechtes aus Valkenburg.

Exechia dorsalis Staeg. — Mehrere ♂ ♀, Valkenburg, Waterslijde, Sittard.

Exechia fungorum Deg. — ♂ ♀ aus Valkenburg.

Exechia interrupta Zett. — 1 ♂ aus Valkenburg.

Exechia intersecta Mg. — Beide Geschlechter aus Valkenburg.

Exechia lateralis Mg. — ♂ ♀, Valkenburg.

Exechia leptura Mg. — 1 ♂ aus Valkenburg. XI.

Exechia nigroscutellata Land. — 2 ♂ ♂, 2 ♀ ♀, Valkenburg. X.

Das Weibchen dieser Art war bisher unbekannt.

Kopf, Fühler, Thorax, Flügelgeäder und Grösse wie beim Männchen. Die Spitze der Hinterschenkel kaum verdunkelt.

Hinterleib: 1. Ring oben ganz schwarzbraun, nur die Bauchseite schmal gelb. Auf dem 2.—6. Ringe sind Bauch und Seiten breit gelb. 2. Ring mit grossen, der ganzen Rücken einnehmenden schwarzbraunen Fleck, 3., 4. und 5. Ring mit dreieckigen schwarzbraunen Flecken, deren Basis auf dem Hinterrande liegt. Auf dem 2. und 3. Ringe erreichen die Spitzen der Rückenflecke den Vorderrand nicht, so dass diese Ringe von oben gesehen zwei deutliche gelbe Vorderrandsbinden zeigen. Auf dem 5. Ringe reicht diese Spitze bis zum Vorderrande. 6. Ring mit gelben Seitenflecken. 7. Ring ganz schwarz. Legeröhre gelblich.

Bei einem ♀ ist die gelbe Vorderrandsbinde nur auf dem 3. Ringe deutlich.

Exechia pallida Stann. — ♂ ♀, Valkenburg.

Exechia parva Lundst. — ♂, Valkenburg. Die Beschreibung (Act. soc. p. faun., flor. fenn. 1909. p. 50) stimmt ganz gut, nur ist der Schulterfleck sehr klein, so dass der Thorax ganz schwarz erscheint, auch die Zeichnung des präparierten Hypopygiums (Taf. X, Fig. 104, 105) passt, doch sind die drei Borsten auf den lang vorgezogenen Ecken der lamina basalis nicht immer so deutlich, wie sie Lundstroem zeichnet. Dagegen scheint mir die Abbildung Fig. 104 (Hyp. von oben) etwas abweichend oder doch ungenau gezeichnet, weshalb ich die Zeichnung nach dem holländischen Stücke wiedergebe. (Fig. 6.).

Exechia spinuligera Lundst. — 1 ♂, Valkenburg.

Exechia subulata Winn. — ♂ ♀, Valkenburg.

Exechia tenuicornis v. d. Wulp. — ♂, Valkenburg.

Exechia trivittata Staeg. — ♂ ♀, Valkenburg.

Exechia nigrofusca Lundst. (ventralis Winn. in litt.). — ♂, Valkenburg.

Dziedzicki bildet in seinem „Atlas“ (Warschau, 1915) Taf. XV, Fig. 220 und 221 eine *Exechia ventralis* Winn. in litt. ab, de-

ren Beschreibung aber von Winnertz nirgends veröffentlicht wurde. Nun stimmen diese Abbildungen vollständig mit den Zeichnungen, die Lundstroem in Act. soc. p. faun. flor. fenn. 1909. p. 49, Taf. X, Fig. 102 und 103 von seiner *E. nigrofusca* gibt, überein.

Wenn auch die Winnertz'sche Art unzweifelhaft früher vorhanden war, wurde sie doch durch die Publikation Dziedzicki bekannt gemacht, es muss also der Name *ventralis* Winn. in litt. dem Lundstroems weichen. Es ist daher: *Exechia nigrofusca* Lundst. (= *ventralis* Winn. in litt.).

Dynotosoma fuscicorne Mg. — ♂♀. Valkenburg, Waterslijde (V.—X.).

Epicyptha punctum Stann. — 1 ♂. Spaubeek.

Epicyptha scatophora Perr. — 1 ♂, Valkenburg.

Epicyptha trinotata Staeg. — 1 ♂, Valkenburg.

Mycothera dimidiata Staeg. — Zahlreiche Stüpe beiderlei Geschlechtes aus Valkenburg.

Mycothera stylata Dzied. — 1 ♀, Valkenburg.

Mycetophila blanda Winn. — ♂♀, Valkenburg.

Mycetophila cingulum Mg. — ♂♀, Valkenburg. XI. Diese Art gehört zu den seltenen *Mycetophila*-Arten.

Mycetophila fraterna Winn. — Beide Geschlechter aus Valkenburg und Spaubeek.

Mycetophila guttata Dzied. — ♂♀, Valkenburg, Waterslijde.

Mycetophila lineola Mg. — Gemein, Valkenburg, Sittard, Waterslijde, Spaubeek ♂♀.

Mycetophila marginata Winn. — ♂♀, Valkenburg.

Mycetophila punctata Mg. — Gemein. Waterslijde, Valkenburg, Munstergeleen, Spaubeek. ♂♀.

Mycetophila sigillata Dzied. — ♂, Waterslijde, Sittard.

Mycetophila spectabilis Winn. — ♂, Valkenburg.

Mycetophila stolidata Walk. — 1 ♂, Valkenburg. 1 ♀, Spaubeek.

Sceptonia concolor Winn. 1 ♂, 1 ♀, Spaubeek. VII.

Sceptonia nigra Mg. — 2 ♂♂, Waterslijde, Limbricht. VII. 1 ♀, Valkenburg. II.

Zygomia canescens Winn. — 1 ♀, Valkenburg.

Zygomia notata Stann. — Valkenburg, 4 Exemplare.

Zygomia pictipennis Staeg. — Von dieser nicht häufig vorkommenden Art fanden sich 6 Stücke, 4 ♀♀ und 2 ♂♂ vor, die alle in den Wintermonaten (I, II, XII.) in Valkenburg gefangen wurden.

Zygomia valida Winn. — 9 Exemplare aus Valkenburg.

Zygomia vara Stann. — 9 Stück beiderlei Geschlechtes aus Valkenburg und Limbricht.

NEUE MYCETOPHILIDEN

von

KARL LANDROCK, Brunn.

1. *Allodia lutea* nov. spec.

Lutea; antennis fuscis, articulis 1—6 flavis; palpis, halteribus pedibusque flavis, tarsis obscuris; abdomine flavo, maculis dorsali et segmentis 2 ultimis nigro-fuscis; hypopygio flavo, alis subhyalinis. — 3 m.m.

Untergesicht, Taster und Stirne gelb, letztere dicht und anliegend weissgelb behaart. Fühlerwurzelglieder und vier Geisselglieder gelb, die übrigen braun, gegen die Spitze immer dunkler werdend.

Der ganze Mittelleib hellgelb, Schulter gelbhaarig, Thoraxrücken mit kaum angedeuteten Spuren von Striemen. Schwinger gelb.

Hüften und Schenkel hellgelb. Schienen dunkler. Tarsen gelbbraunlich. Flügel wasserklar. Stiel der Media-Gabel so lang wie *rm. rs* etwas hinter der Mitte des Spitzengabelstieles gelegen. Cu-Gabel gegen den Flügelgrund gezogen, deutlich und weit vor der Basis des Obergabelstieles.

Hinterleib gelb, anliegend gelb behaart.

1.—4. Ring mit schwarzbraunen Rückenflecken. Der Hinterrand des 4. Ringes und der ganze 5. Ring schwarz, 6. Ring braun.

Hypopygium (fig. 1 u. 2) gelb.

3 m.m. — 1 ♂ aus Roznau (Beskiden). Juli.

Das präparierte Hypopygium hat sehr grosse Aehnlichkeit mit dem der *A. hastata* Winn. (vergl. Dziedzicki „Atlas“ 1915, fig. 136 u. 137), doch passt die Winnertz'sche Beschreibung ganz und gar nicht auf vorliegendes Stück, so dass ich es für eine neue Art halte oder zumindest für eine helle Varietät der *hastata* Winn. ansehen muss.

2. *Trichonta hungarica* nov. spec.

Antennis fuscis, basi flavis; palpis, halteribus pedibusque flavis; thoracis dorso luteo, vittis tribus fuscis; abdomine nigro, incisuris flavis segmentis 5 et 6 totis nigris; alis subhyalinis. — 3 m.m.

Taster, Untergesicht und Stirne gelb; Hinterkopf braun, Fühler braun, Wurzelglieder gelb, Thoraxrücken gelb, gelbhaarig, mit drei schwarz-braunen Striemen, die seitlichen vorn verkürzt, vor dem schwarzen Schildchen alle drei zusammenlaufend.

Brustseiten gelb, über den Hüften sowie der Hinterrücken braun. Schwinger gelb. Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Tarsen dunkler.

Flügel klar; sc blass, etwas jenseits der Mitte